

## Unsere Termine

- Montag 01. November - 19.00 Hl. Messe  
Hochfest Allerheiligen
- Dienstag 02. November - 19.00 Hl. Messe  
Gedächtnis Allerseelen
- Freitag 05. November - 19.30 Uhr  
Taize – Gebet
- Samstag 06. November - 15.00 Uhr  
Gräbersegnung - Friedhof in Oberfrohna
- Sonntag 07. November - 15.00 Uhr  
Gräbersegnung – Friedhof in Limbach
- Mittwoch 10. November – 15.00 Uhr  
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“
- Freitag 19. November – 08.30 Uhr  
Fest der Hl. Elisabeth von Thüringen  
Elisabethfeier mit allen Caritashelfern
- Sonntag 21. November  
Hochfest Christkönig
- Mittwoch 24. November – 14.30  
Hl. Messe und Seniorennachmittag
- Donnerstag 25. November  
Chor - Cäcilia feiern
- Samstag 04. Dezember - 06.30 Uhr  
Kinderrorate
- Mittwoch 08. Dezember  
Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen  
Jungfrau und Gottesmutter Maria  
**(Patronatsfest) - Hl. Messe um 19.00 Uhr**  
Anschliessend Lektorenkreis
- Samstag 11. Dezember - 06.30 Uhr Jugendrorate  
17.00 - Kolpinkgedenktgottesdienst u. Adventfeier
- Sonntag 12. Dezember – 15.00 Uhr  
Seniorennachmittag
- Mittwoch 15. Dezember – 15.00 Uhr  
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“
- Donnerstag 16. Dezember – 19.00  
Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
- Samstag 18. Dezember - 06.30 Uhr  
Kolpingrorate

## Wir gratulieren

### November

Olijnyk Herbert	03.11.1935
Mai Reinhard	04.11.1940
Gentsch Irma	07.11.1925
Bielaczek Georg	08.11.1935
Seipel Elizabeth	08.11.1940
Rudolph Magdalena	09.11.1931
Umbach Gabriele	10.11.1933
Mundry Lucie	11.11.1925
Damm Ella	12.11.1933
Straube Elisabeth	14.11.1932
Effmert Maria	14.11.1926
Reinhard Lydia	17.11.1926
Block Theresia	20.11.1936
Schulz Maria	21.11.1919
Straube Margarete	22.11.1940
Kwint Nina	23.11.1932
Fritzsche Horst	24.11.1930
Wittig Maria	29.11.1932



### Dezember

Peretzki Josef	06.12.1922
Schneider Herbert	08.12.1933
Kotzur Maria	10.12.1935
Fehr Ingeborg	11.12.1922
Dr. Weidel Ida	12.12.1938
Kroll Maria	13.12.1935
Richter Annelies	13.12.1930
Thiel Lisbeth	16.12.1919
Reimann Heinz	16.12.1937
Straube Gerhard	16.12.1940
Birkner Stefanus	19.12.1940
Gabel Walter	20.12.1937
Aurich Christa	21.12.1932
Block Franz	23.12.1931
Lidzba Holdi	24.12.1937
Straube Christa	25.12.1937
Freidrich Gertrud	26.12.1921
Fritzsche Elisabeth	28.12.1929
Fritzsche Johanna	29.12.1916

## **St. Marien**

**November/Dezember  
2010**



**P. Slawomir Niemczewski, SDB**

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

*Heilige* Unvorstellbar groß  
ist ihre Zahl.

Manche kennen wir.  
Sie sind berühmt geworden.  
Viele kennen wir nicht.  
Und doch gab es sie.  
Sie haben für Gott gelebt.  
Sie wurden für Gott verfolgt.  
Sie sind für Gott gestorben.  
Gut, dass es einen Tag gibt,  
an dem wir sie feiern.



1. November

### Kinderlogik

Die Mutter redet zu ihrer Tochter begeistert vom Himmel.

Die dreijährige Tochter hört sich das Ganze geduldig an. Nach einer Zeit des Nachdenkens die tiefsinnige Frage:

„Und wie komme ich da wieder raus, wenn es mir dort nicht gefällt???“

-----

Seit der Taufe sind wir alle berufen, heilig zu sein, das heißt auch, ins Himmelreich einzutreten. Wir glauben auch, dass viele von unseren Vorfahren da sind. Aber wollen wir eigentlich auch dort sein? Und wenn, was tun wir dafür?

"Gottes Segen für all unser Bemühen"

Ihr P. Slawomir

## 9. „Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele!“

Mit dem Gebet „In Frieden lasst uns gehen“ geht die Göttliche Liturgie der orthodoxen Kirche zu Ende. Die Heilige Messe der römisch-katholischen Kirche endet mit der Sendung: „Gehet hin in Frieden!“ Danach beginnt die „Liturgie nach der Liturgie“ oder die „Messe des Alltags“: die Fortführung des Gottesdienstes im täglichen Leben der Christen. Während Katechese und Seelsorge vor allem dazu dienen, die Menschen zur Liturgie hinzuführen, setzt die Diakonie das im Gottesdienst gefeierte Liebesgebot konkret um. Daher soll der Sonntag in besonderer Weise dieser Liturgie des Nächsten gewidmet sein. So wird an diesem Tag die Einheit zwischen dem gefeierten Bekenntnis und der gelebten Diakonie besonders sichtbar.

Aus der Eucharistiefeier als der wesentlichen Form der Sonntagsheiligung folgt: Der Sonntag ist Tag der Gemeinschaft und der Familie. Angesichts des Reichtums von Formen der Sonntagsheiligung in Volksfrömmigkeit und Brauchtum bleibt die Suche nach zeitgemäßen Formen der angemessenen Gestaltung des Sonntags stets aktuell. Ob gemeinsame Familiennachmittage mit Spielen oder Gesprächen, Besuche der Eltern oder Großeltern, Pflege der Gemeinschaft mit Freunden und Nachbarn, Krankenbesuche oder der Gang auf den Friedhof den Sonntag prägen, oder ob wir auf andere Weise gegen die Vereinsamung tätig werden und Kontakt zu unseren Mitmenschen suchen, immer gilt: Auch die Freizeitgestaltung der Christen kann und soll unter dem Aspekt der Heiligung des Sonntags stehen.

Der *Mensch* bringt sein Haar  
täglich in Ordnung, warum nicht  
sein *Herz*?

Chinesisches Sprichwort

Der Mensch ist eine Erfindung der  
*Liebe* und wurde zum *Lieben*  
geschaffen.

Ernesto Cardenal



## ALLER SEELLEN

Es ist, als stiegen an diesem Tag die Toten aus ihren Gräbern auf, um sich selbst wieder in Erinnerung zu rufen und uns wach zu rütteln für den Tag, an dem sich unsere Lebenszeit dem Ende neigt.